

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, liebe Gäste der Umweltjugendkonferenz 2019!

Wir freuen uns sehr, Sie und Euch in Bremen begrüßen zu dürfen.

Unsere Umwelt geht uns alle an. Und alles, was heute geschieht, wird noch in vielen Jahrzehnten seine Auswirkung haben - im negativen, aber eben auch im positiven Sinne! Um dies möglich zu machen, nehmen seit 2014 Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb „Umwelt macht Schule“ des Goethe-Instituts teil. Inzwischen ist ein weltumspannendes Netzwerk engagierter junger Menschen entstanden, die sich gemeinsam für die Belange unserer Umwelt einsetzen.

Über 200 Schulen aus Armenien, Belarus, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Russland, Tadschikistan, der Ukraine und Usbekistan haben in diesem Jahr ihre Umweltprojekte eingereicht. Zusätzlich haben Schulen aus China, Deutschland, Serbien und den USA an dem Wettbewerb teilgenommen. Auch in diesem Jahr waren wieder zahlreiche PASCH-Schulen dabei, worüber wir uns sehr freuen.

Wenn sich junge Menschen mit Themen wie Abfallvermeidung, Energiesparen,

Wasserschutz oder Erhaltung der Flora und Fauna beschäftigen, lernen sie nicht nur im naturwissenschaftlichen Bereich, wie sie konkrete Probleme in ihrer Umwelt lösen. Denn viel wichtiger: Sie erkennen diese Probleme, diskutieren sie, arbeiten gemeinsam an Ideen und Lösungen und setzen diese um! Dafür gilt Euch, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, unser ganz besonderer Dank! Dass dies alles mit der Unterstützung eurer Lehrerinnen und Lehrer, und auch in der Fremdsprache Deutsch getan wurde, ist umso beeindruckender.

Wir freuen uns, dass durch den Wettbewerb der Ökotourismus im Bezirk Tupkaragan kritisch hinterfragt wird und die Natur so besser bewahrt werden kann, dass die ethnoökologischen Traditionen in Saransk diskutiert werden und wieder ein sensibles Bewusstsein für die Umwelt entsteht, dass künftig das Regenwasser in Urgentsch für die Haushalte aufgefangen werden soll, denn das versalzene Grundwasser ist gesundheitsgefährdend. In Moskau konnte die Qualität der Parkteiche im Zarizyno-Schlosspark verbessert werden, die Baumwanzenplage im georgischen Sugdidi konnte deutlich eingedämmt werden und in Pančevo erstrahlt die Schule heute im neuen Glanz. Auch in



Tschernihiw haben sich Jugendliche für die Umwelt eingesetzt: Sie überprüften die Trinkwasserqualität und stellten Rückstände von Medikamenten fest. In Nowosibirsk wurde untersucht, ob die populäre Methode der „Hydroponik“ (Wasserwurzelung) wirklich umweltfreundlich und damit zukunftsweisend ist und in Jerewan wurde in den Schullaboren eine Alternative zu Plastik hergestellt - eine Biotüte. In Bremen haben Jugendliche einen tragbaren Wasserfilter untersucht, der pro Tag bis zu ca. 1000 Liter verunreinigtes Wasser filtern kann. Das alles sind nur Beispiele für über 200 großartige Projekte.

Jedes einzelne hat dazu beigetragen, die ökologische Situation vor Ort zu verbessern, Menschen zusammenzubringen, sich über unser Verhältnis zur Umwelt auszutauschen und, wo nötig, Dinge zu verändern oder sogar zu verbessern. Damit ist das Ziel unseres Wettbewerbs erreicht!

Wie man an allen Projekten bemerkt, für die Notwendigkeit des Klimaschutzes gibt es keine Grenzen - nur regional unterschiedlich ausgeprägte Herausforderungen.

Für die internationale Jury aus Umweltexperten von renommierten Universitäten und Forschungseinrichtungen war es nicht einfach, aus so vielen herausragenden Projekten die 15 besten auszuwählen, die zur Konferenz eingeladen werden.

Ihr habt es geschafft und wir gratulieren: Eure Projekte sind unter den Gewinnern! An

dieser Stelle geht unser herzlicher Dank auch an alle Lehrerinnen und Lehrer, denn auf Ihre Unterstützung kommt es an!

Es erwarten Sie und Euch spannende Konferenztage mit interessanten Workshops, ein umfangreicher Erfahrungsaustausch mit anderen Teams und vielleicht sogar neue Freundschaften!

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Spaß bei der Konferenz und natürlich viel Erfolg bei allen weiteren Umweltaktionen!

Behaltet Eure Neugier, Eure Motivation und Euren Tatendrang - nur gemeinsam können wir den Klimawandel aufhalten!

Im Namen des **gesamten Teams von Umwelt macht Schule**

Herzlich

Ulrike Würz



PROGRAMM DER V. UMWELTJUGENDKONFERENZ UND DER STUDIENREISE

Freitag, 10. Mai

9:15	Begrüßung der OS Findorff
9:20	Parallele Arbeitsgruppen
	Schülerinnen und Schüler: Workshop vom Team Jugend will: Nachhaltig: Denken, forschen, handeln!
	Lehrerinnen und Lehrer: Hospitation im Unterricht
11:00	Pause
11:30	Parallele Arbeitsgruppen
	Schülerinnen und Schüler: Workshop vom Team Jugend will: Mein Projekt. Meine Ziele.
	Lehrerinnen und Lehrer: Workshop vom Team Jugend will
13:00	Mittagessen
14:00	Parallele Arbeitsgruppen
	Schülerinnen und Schüler: Workshop vom Team Jugend will: Mein Projekt. Meine Ziele.
	Lehrerinnen und Lehrer: Workshop Vorstellung der Oberschule Findorff, Schulführung, „Was ist eine nachhaltige Schule?“ Uwe Lütjen
15:30	Kaffeepause
17:00	Stadtführung durch Schüler der OS Findorff



PROGRAMM DER V. UMWELTJUGENDKONFERENZ UND DER STUDIENREISE

Samstag, 11. Mai

9:15	Eröffnung der Konferenz
9:30	Projektpräsentationen I , Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Projekte
10:30	Pause
11:00	Projektpräsentationen II , Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Projekte
12:30	Plakatausstellung der Umweltprojekte der Schulen , Ideenfindung für weitere Projekte
13:30	Grußworte der Senatorin für Bildung, Frau Dr. Claudia Bogedan
13:45	Mittagessen
14:45	Parallele Arbeitsgruppen Schülerinnen und Schüler: Projektschmiede Lehrerinnen und Lehrer: Austausch und Projektschmiede: Lehrer als Lernbegleiter
15:30	Pause
16:00	Parallele Arbeitsgruppen Schülerinnen und Schüler: Projektschmiede, Teil 2 Lehrerinnen und Lehrer: Projektschmiede: Lehrer als Lernbegleiter, Teil 2



PROGRAMM DER V. UMWELTJUGENDKONFERENZ UND DER STUDIENREISE

Sonntag, 12. Mai

9:00	Gemeinsamer Einstieg für alle Teilnehmenden
9:30	Parallele Arbeitsgruppen
	Schülerinnen und Schüler: Workshop vom Team Jugend will
	Lehrerinnen und Lehrer: Kooperationen planen
11:00	Pause
11:30	Parallele Arbeitsgruppen
	Schülerinnen und Schüler: Workshop vom Team Jugend will
	Lehrerinnen und Lehrer: Methoden und Instrumente der Zusammenarbeit
13:00	Mittagessen
14:00	Lernort Bremen: Universum



PROGRAMM DER V. UMWELTJUGENDKONFERENZ UND DER STUDIENREISE

Montag, 13. Mai

8:10	Gemeinsame Fahrt zur Universität
9:00	Begrüßung
9:05	Präsentation der Universität/ Campusführung
9:30	Campusführung/ Präsentation der Universität
10:30	Parallele Arbeitsgruppen Schülerinnen und Schüler: Forschung im Uni-Labor, Schokolade und Nachhaltigkeit, Dr. Andreas Rebers Lehrerinnen und Lehrer: Schokolade und Nachhaltigkeit, Dr. Doris Sövergjarto-Wigbers
12:00	Mittagessen in der Uni
13:00	Gemeinsame Fahrt zur OS Findorff
14:00	Parallele Arbeitsgruppen Schülerinnen und Schüler: Finalisierung der Projektideen Lehrerinnen und Lehrer: Finalisierung der Projektideen
16:00	Pause
16:30	Abschluss der Konferenz Kurzvorstellung der erarbeiteten Projekte Urkundenverleihung
20:00	Abschlussabend in der OS Findorff



SCHÜLERWORKSHOPS UND LEHRERWORKSHOPS

Im Team haben sie Großartiges für die Umwelt in ihrer Heimat geleistet – jetzt werden sie dafür belohnt! Schülerinnen und Schüler aus 12 Nationen haben zusammen mit ihren Deutsch- und Fachlehrkräften regionale Umweltprobleme in dem internationalen Projekt „Umwelt macht Schule 2019“ eigenständig bearbeitet. Nun dürfen sie an der viertätigen Studienreise vom 10. bis 13. Mai 2019 nach Bremen teilnehmen. Die Studienreise wird mit einer Konferenz beendet, bei der die Schülergruppen ihre Projekte präsentieren werden.

Das Goethe-Institut legt großen Wert darauf, dass die bei der Konferenz gezeigten Projekte auch nach offiziellem Projektende noch Bestand haben. Deshalb wird die Studienreise auch dazu genutzt, den Jugendlichen wertvolles methodisches „Know-how“ zum eigenständigen Forschen zu vermitteln. Dazu werden Exkursionen wie beispielsweise zum Universum Science Center in Bremen veranstaltet, wo spannende, wissenschaftliche Experimente die jungen Umweltpioniere erwarten. Auch die Schullabore der Universität Bremen öffnen ihre Pforten: Die Kombination aus Experimenten, Ausflügen, Workshops aber auch der Austausch mit anderen Projektgruppen soll die internationalen Gäste ermutigen, sich inspiriert und zielorientiert an die Fortführung ihrer Projekte zu machen. „Umwelt macht Schule“ will eine langfristige Zusammenarbeit von Jugendlichen aus mehreren Ländern anregen und ihren individuellen Einsatz vor Ort auf feste Füße stellen.

Schüler

Unter dem Motto „MEIN PROJEKT – Eine Bestandsaufnahme“ werden die Jugendlichen in die Workshops einsteigen. Die Fragen „Welche Ziele haben wir erreicht? Und wie können wir weiterarbeiten?“ sollen hier Antwort erhalten. Durch den Austausch unterschiedlicher Erfahrungen, die die Lernenden in ihren Heimatländern bei der Projektarbeit gemacht haben, erweitern die Jugendlichen ihre Perspektiven und verbessern ihr eigenes Selbst- und Projektmanagement. Die gemeinsame Weiterentwicklung der Projekte, mit denen die Schülerinnen und Schüler angereist sind, ermöglicht es ihnen, nach der Rückkehr in ihre Heimatländer mit konkreten Ideen weiterzumachen.

Doch nicht nur Ideen, sondern auch gemeinsame Projekte sollen von den Schülerinnen und Schülern entwickelt werden. Dafür benötigt es Leitfäden, Werkzeuge, Motivation und Struktur. Die große Chance besteht darin, dass die Jugendlichen in den verschiedenen Projekten erkennen, welche Ziele sie miteinander verbinden und welche neuen Vorhaben zusammenpassen. Diese Pläne werden sie dem Publikum zum Abschluss der Konferenz vorstellen und sich damit im Sinne der Umwelt einander verpflichten.

**Antje Hübner,
Annika-Susann Leicht,
Kerstin Zippel,
Elly-Sophie Evers**
(Team Jugend will ...)

SCHÜLERWORKSHOPS UND LEHRERWORKSHOPS

Lehrer

Zeitgleich gehen die Lehrerinnen und Lehrer in ihren Workshops ähnlich vor. Sie reflektieren die eigene Arbeit vor allem im Hinblick auf Zeitplanung, Aufgaben und Methodik. Ihre Ergebnisse werden gemeinsam diskutiert und Verbesserungsvorschläge entwickelt. Die Lehrkräfte werden dabei unterstützt, die Zusammenarbeit mit ihren Fachlehrern und auch mit Teams aus anderen Ländern zu gestalten. Nicht nur die gemeinsame deutsche Sprache, sondern auch gezielte Methoden können verbindende Elemente sein. Sie als solche wahrzunehmen und auszuprobieren ist das Ziel der Workshops.

Vor allem wird die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und Lehrkräften bei der weiteren Planung groß geschrieben. Die Lehrkräfte werden methodisch ausgerüstet ihre Schülerinnen und Schülern dabei zu unterstützen, eine gemeinsame Umweltaktion über Landesgrenzen hinweg zu starten. Sie werden befähigt umweltbezogene länderübergreifende Ziele und Belange der Jugendlichen zu begleiten. Methoden der „behutsamen Beratung“ sowie der gezielte Einsatz digitaler wie analoger Werkzeuge gehören ebenfalls dazu: Aus Lehrern werden künftig Begleiter.

Judit Szklenár

(Team Jugend will ...)



DIE OBERSCHULE FINDORFF



Die Oberschule Findorff ist seit vier Jahren Teil des Netzwerks „Umwelt macht Schule“. Schülerinnen und Schüler der Oberschule haben zahlreiche eigene Projektbeiträge eingereicht und sind auf der internationalen

Jugendumweltkonferenz in Deutschland vertreten. Lehrerinnen und Lehrer der Oberschule Findorff bereichern das Netzwerk als Referentinnen und Referenten im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Oberschule schärft seit der Einführung einer gymnasialen Oberstufe vor zehn Jahren ihr Profil im Bereich der BNE. So wurde in Kooperation mit der Universität Bremen ein Oberstufenprofil „Nachhaltige Technologie“ entwickelt, dass Schülerinnen und Schüler in den Schwerpunktfächern Physik, Chemie und Englisch auf eine nachhaltige und global gedachte Zukunft vorbereitet. Auch im Profil „Mensch und Umwelt“ beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer aus Findorff mit dem Spannungsfeld zwischen Ökologie, Ökonomie & Sozialem.

DAS UNIVERSUM® BREMEN

Das Universum® Bremen führt in einer außergewöhnlichen Entdeckungstour in die Welt der Wissenschaft. Man kann in über 300 Exponaten die naturwissenschaftlichen Phänomene hautnah und mit allen Sinnen erleben und verstehen. Die drei Themenbereiche Technik, Mensch und Natur zeigen die Welt und wie sie erlebt werden kann. Wissenschaft zum Anfassen steigert das Verständnis für die Phänomene unserer Welt.

Wie kann man Umweltprobleme lösen? Was macht die Umwelt, um sich selbst zu heilen, bzw. welche Auswirkungen hat Müll wirklich auf unsere Umwelt und nicht nur auf den Ort, den man jeden Tag sieht. Die Themen Wasser und Energie, Veränderung des Bodens und

des Wassers durch Hormone, Hydroponik als zukunftsorientierte Anbaumethode und die Zerstörung der Wälder durch Neozoen können im Universum® Bremen recherchiert werden. Die internationalen Projektteilnehmer können dieses Wissen und aktuelle Bezüge in die Weiterentwicklung ihrer Projekte fließen lassen.

DIE UNIVERSITÄT BREMEN



Die Universität Bremen ist eine exzellente Forschungsuniversität und ein attraktiver Ort für die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Sie entwickelt und gestaltet neue Forschungsfelder, fördert ungewöhnliche wissenschaftliche Ansätze in allen Fächern und verknüpft die Lehre eng mit der Forschung. Neueste Forschungsimpulse fließen direkt in Studium und Lehre ein. Die Universität Bremen steht für interdisziplinäre Lehre und Forschung. Lehrende engagieren sich, reflektieren und verbessern kontinuierlich die didaktischen Konzepte. Dies macht die Universität Bremen zu einem inspirierenden Ort der Bildung.



JEREWAN, ARMENIEN

PROJEKT: „BIOPLASTIK GEGEN UMWELTVERSCHMUTZUNG“

THEMA: „ABFÄLLE“



Kunststoffe bzw. Plastik sind aus unserem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken. Die hohe Haltbarkeit des Plastiks belastet Umwelt und Natur. Wir beschäftigen uns mit diesem Problem schon seit längerem und im Rahmen des Projekts „Umwelt macht Schule“ wollten wir uns tiefer mit dem Thema auseinandersetzen. Unsere Fragestellung lautete nun: „Wie können wir den Gebrauch der Plastikprodukte in unserer Umgebung, in unserer Schule reduzieren?“ Im Schullabor konnten wir eine Alternative zu Plastik herstellen, sozusagen eine Bioplastiktüte. Daraufhin führten wir eine Umfrage durch,

die aufzeigte, dass alle Befragten die Tüte sehr gerne benutzen würden. So könnte der Plastikmüll nachhaltig reduziert werden. Allerdings kann die Herstellung der Biotüten nur in großen Mengen erfolgreich sein.

Ayb-Schule

Team: Srбуhi Lulukyan, Lilit Hambardzumyan, Syuzanna Yerknaphshyan, Mariam Melkumyan, Satenik Harutyunyan, Maria Aghabekyan



NOWOPOLOZK, BELARUS

PROJEKT: „PREIS DER ENERGIE“

THEMA: „ANSÄTZE ZUR LÖSUNG DES PROBLEMS DER ENERGIEEINSPARUNG“



Unser Ziel ist es, den Schülern über die Probleme der Energieerzeugung, Stromversorgung und Energieeinsparung zu berichten und eine Lösung für die globalen Probleme zu finden. Die Schüler sollen die Realität von Umweltschäden erkennen und die Natur/Umwelt respektieren. Dazu haben wir Referenten eingeladen, die aus unterschiedlichen Perspektiven das Thema behandeln. Darüber hinaus haben wir den Wettbewerb „Ansätze zur Lösung des Problems der Energieeinsparung“ veranstaltet. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Erkenntnis, dass Energiesparen nicht

nur bedeutet veraltete Anlagen zu ersetzen, sondern auch eine Denkweise darstellt. Wir müssen uns alle darum kümmern, das zu erhalten, was wir haben.

Gymnasium Nr. 1

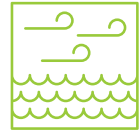
Team: Yuliya Shamshur, Irina Nikonova,
Maxim Stukan, Polina Grigal, Polina Davidenko,
Alexandra Yakovuk



HANGZHOU, CHINA

PROJEKT: „PLASTIKMÜLL IM MEER“

THEMA: „MEERESVER- SCHMUTZUNG UND ENERGIEEINSPARUNG“



Seit Jahren finden wir immer mehr Plastikmüll im Meer oder am Strand. Wir sind der Meinung, dass der Müll da nicht hingehört und möchten dies ändern, indem wir Informationen über Meeresschutz verbreiten. Wir haben drei Experimente durchgeführt, Umfragen zum Thema Meeresverschmutzung gemacht und thematische Vorträge in Schulen gehalten. Außerdem haben wir umweltfreundliche Hefte und wiederverwendbare Einkaufstaschen entworfen. Unser Projekt war nicht nur in China, sondern auch in Deutschland erfolgreich. Darauf sind wir sehr stolz.

Hangzhou Entel Fremdsprachenschule

Team: Suowei Wu, Tianyi Chen, Yang Wang, Xianghan Ling, Shaotian Chen, Haoming Yuan, Jing Chen, Lingyu Chen, Zhekai Zhang, Zewei Yao, Shaotian Chen, Jiayue Du, Ming Dai, Leqi Fan, Run Zan, Bowen Xu



SUGDIDI, GEORGIEN

PROJEKT: „ALLE ZUSAMMEN GEGEN BAUMWANZEN“

THEMA: „TIER- UND PFLANZENWELT“



Die Ausbreitung der Marmorierten Baumwanze hat in den letzten drei Jahren in Westgeorgien - vor allem in seiner Landwirtschaft - große Schäden angerichtet. Landwirtschaftsprodukte wie Nüsse, Obst und Gemüse wurden von dem Schädling massenhaft vernichtet, was zu großen finanziellen Einbußen führte. Unsere Forschungsergebnisse zeigten: durch methodische Bekämpfung konnte der Bestand der Marmorierten Baumwanzen reduziert werden, was für die Landwirtschaftsproduktion und für die ökologische Reinheit der Produkte sehr

förderlich war. Die Schüler gewannen dadurch neue Fertigkeiten bei der eigenständigen Lösung von Problemen. Nach einer breiten Informationskampagne machten sich die Dorfbewohner mit den Bekämpfungsmethoden der Baumwanze vertraut, so dass der Bestand deutlich verringert werden konnte.

Schule Nr. 1 in Kachati

Team: Nona Daraselia, Makwala Narmania,
Saba Schedania, Sesili Kosua,
Milana Buchraschwili



AKTAU, KASACHSTAN

PROJEKT: „ENTWICKLUNG DES ÖKOTOURISMUS IM TUPKARAGAN-BEZIRK“

THEMA: „ÖKOTOURISMUS“



Ökotourismus ist eine neue Branche für unseren Bezirk Tupkaragan im Südwesten Kasachstans am Ufer des Kaspischen Meeres. Für die Entwicklung des Ökotourismus in der Region ist es notwendig, verschiedene Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Mit unserem Projekt möchten wir Chancen und Risiken dieser neuen Branche analysieren. Wir konnten aufzeigen, dass die Entwicklung des Ökotourismus eine Zukunft in Mangystau hat, da es landschaftlich und historisch besonders reizvoll für Touristen ist. Wir haben die Möglichkeiten aber auch die Gefahren der Entwicklung des Ökotourismus

identifiziert und möchten unsere Bevölkerung dazu bringen, die natürliche Schönheit der Heimat zu bewahren.

Nazarbajew Intellektuelle Schule der chemisch-biologischen Richtung

Team: Assel Baymukhanbetowa, Aigul Aytan, Farida Ospanowa, Nessibeli Altybay, Amina Abil



NARYN, KIRGISISTAN

PROJEKT: „MÜLLTONNEN IN DER STADT“

THEMA: „ABFÄLLE“

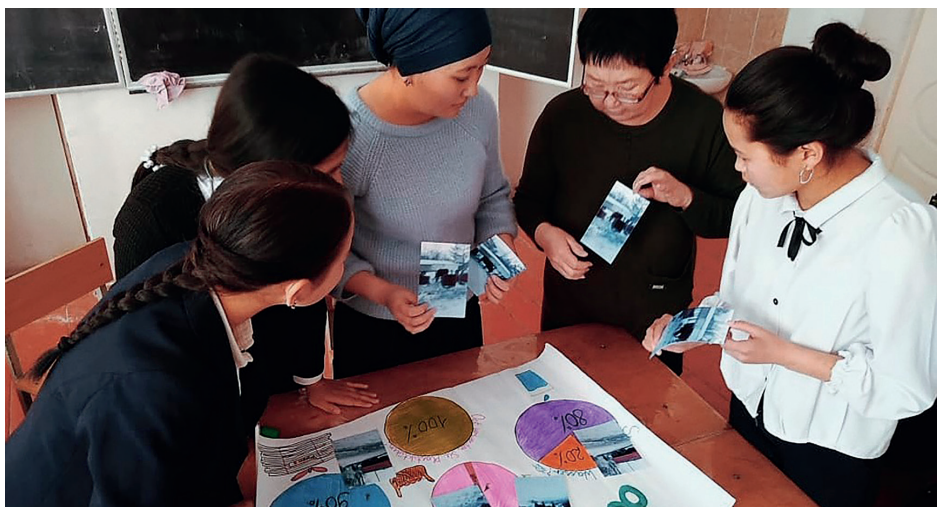


Die instabilen Mülltonnen in unserer Stadt führen zu katastrophalen Zuständen, weil der Restmüll überall auf den Straßen verteilt wird. Hühner, Kühe und andere Tiere ernähren sich von dem ungesunden Müll, in welchem sehr viele Bakterien enthalten sind. Diese Bakterien gelangen über die natürliche Nahrungskette auch in unseren Körper. Wir trinken Milch, essen Milchprodukte und kochen unterschiedliche Fleischgerichte mit den angereicherten Bakterien. So entstehen Erkrankungen. Um dies zu verhindern, möchten wir die Bewohner unserer Stadt dazu auffordern, auf Sauberkeit zu

achten. Wir wollen stabile Mülltonnen in der Stadt aufstellen, denn so können wir zur Gesundheitsverbesserung unserer Bevölkerung beitragen.

Schule Nr. 2 im Namen von V.P. Tschkalow

Team: Nurzat Taalaibek kyzy,
Ainagul Dhzunusbaeva, Aiperi Baktybekova,
Begayim Niiazbekova, Akylai Isaeva



MOSKAU, RUSSLAND

PROJEKT: „DIE PARKTEICHE IM ZARIZYNO-SCHLOSSPARK“

THEMA: „WASSERQUALITÄT“



Der Zarizyno-Park ist einer der beliebtesten Moskauer Erholungsorte. Dort haben wir nicht nur die Möglichkeit spazieren zu gehen, sondern auch in den Teichen zu baden. Der Park ist sehr wichtig für das Ökosystem dieses Stadtteils. Leider begreifen viele nicht, wie wichtig ein umweltfreundliches Verhalten in der Großstadt ist. Wir möchten die ökologische Situation im Zarizyno-Schlosspark durch die Wasseranalyse der Parkteiche untersuchen. Mithilfe unserer Untersuchungsergebnisse wollen wir dann die negativen Faktoren der Umweltverschmutzung unseres

Bezirktes bestimmen. Damit unser Park nicht weiter verunreinigt wird, haben wir folgende Vorschläge entwickelt: Reinigung der Parkteiche (mind. zweimal im Jahr), Überwachung und Kontrolle der ökologischen Situation im Zarizyno-Park.

College "Zarizyno"

Team: Irina Safronova, Elena Pershunina,
Dmitrij Anisimow, Aleksandr Sytschow,
Sergej Jakowlew



NOWOSIBIRSK, RUSSLAND

PROJEKT: „HYDROPONIK UND UMWELT“



THEMA: „WIE UMWELTFREUNDLICH IST DIE METHODE?“

Wir möchten uns mit dem Thema „Hydroponik“ befassen und mit Hilfe unseres Projektes herausfinden, ob diese heutzutage populäre Methode wirklich umweltfreundlich ist. Hydroponik ist eine Form von Hydrokultur, bei der Pflanzen in Wasser Wurzeln bilden und man sie wachsen lässt – und zwar ganz ohne Erde. Unsere Stadt Nowosibirsk ist von reichen sibirischen Wäldern umgeben, daher ist das Thema für uns besonders interessant. Dazu führten wir ein Experiment durch, in dem wir mehrere Nach- und Vorteile gefunden haben, die wir präsentieren werden. Wir

möchten unser Sibirien verschönern und als erstes werden wir mit unserer Schule beginnen!

Lyzeum Nr. 176

Team: Elena Pachomenko, Tatjana Achremenko, Anastasija Moshawa, Violetta Kappes, Jana Tschernowskaja



SARANSK, REPUBLIK MORDWINIEN, RUSSLAND

PROJEKT: „DIE ETHNOÖKOLO- GISCHEN TRADITIONEN“

THEMA: „GEGEN DIE ZERSTÖ- RUNG DER NATÜRLICHEN WELT“



Durch die beschleunigte gesellschaftliche Entwicklung und Globalisierung erhält die Lösung ökologischer Probleme eine lebenswichtige Bedeutung. Wir glauben, dass die Umwelt durch die Rückbesinnung auf die ursprünglichen ökologischen Traditionen eines Volkes gerettet werden kann. Wenn wir wieder den Sinn der Traditionen verstehen, so empfinden wir sinnliche Emotionen für die Umwelt. Es geht in unserem Projekt um das mordwinische Volk, welches wir anregen möchten, die Beziehung zur Natur zu ändern und sich an die eigenen ökologischen Traditionen zu erinnern. Dabei geht es uns vor allem um die jüngere

Generation. Dazu führten wir Forschungen zu den der physischen und chemischen Eigenschaften des Quellwassers in der Umgebung Saransk durch. Darüber hinaus erforschten wir die Beziehung des mordwinischen Volkes zum Wald und entwickelten Verhaltensempfehlungen für Waldbesucher.

Schule Nr. 40

Team: Irina Schtscheglowa, Lidija Jakuntschewa, Anatolii Suniaikin, Anna Baranova, Anton Shadrin, Darja Schtyrłowa, Nikolaj Nikolaew, Nikita Jakuntschew, Walerija Belkina, Elisaweta Lyssowa



PANČEVO, SERBIEN

PROJEKT: „UMWELT IST WIE GLAS, MACH SIE NICHT KAPUTT“

THEMA: „MÜLLTRENNUNG“



Wir kamen auf die Idee, uns mit der Umwelt zu beschäftigen und eine Pasch-Umweltschutz-AG zu gründen, weil wir bemerkt haben, dass nach dem Unterricht die Klassenzimmer an unserer Schule nicht sauber verlassen werden. Die Sammelcontainer auf dem Schulhof bleiben meistens leer, weil sie niemand benutzt. Mit Hilfe dieses Projektes möchten wir die Mülltrennung an der Schule aktiv fördern. Wir wollen kreativ mit dem Thema Umwelt umgehen und „Upcycling“ fördern. Wir benachrichtigten alle lokalen Medien über unsere Aktivitäten und hoffen dadurch auf eine breite Teilnahme.

Gymnasium „Uroš Predić“

Team: Valerija Jona Andrejevic, Elena Dragosavljevic, Aleksandra Vukasinovic, Ana Mladenovic, Andjela Zezelj, Stefani Neskovic, Marina Mijatovic, Veselin Vracar, Damjan Veljkovic, Jelena Mrdja, Teodora Maksimovic, Milica Stojic, Milica Pejatovic



TSCHERNIHIW, UKRAINE

PROJEKT: „MEDIKAMENTE IM TRINKWASSER?“

THEMA: „WIE MAN MEDIKAMENTE ENTSORGEN MUSS“



Falsche Entsorgung von abgelaufenen Medikamenten kann die Umwelt durch medizinische Wirkstoffe belasten, die sehr oft in unser Trinkwasser gelangen. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass Reste der Medikamente in unser Trinkwasser geraten, weil sie nicht immer im Wasserwerk herausgefiltert werden können. Unser Ziel ist es, die Entsorgungssituation in Tschernihiw anhand mehrerer Experimente zu analysieren. Wir wollen die Schadstoffe im Wasser und den Einfluss der Medikamente auf die Gesundheit der Menschen untersuchen. Bei unserer Forschung hat sich interessanterweise auch

herausgestellt, dass wir viele Medikamente kaufen, die sich später als überflüssig erweisen. Wir möchten unsere Gesellschaft auf die problematische Entsorgung von Medikamenten aufmerksam machen und effektive Problemlösungen finden.

Lyzeum Nr. 22

Team: Olena Kostyshyna, Valentyna Babych,
Artur Koinov, Mariia Lobastova, Olha Horodna,
Dmytro Shvets



CHICAGO, USA

PROJEKT: „MACHEN WIR SAUERKRAUT!“

THEMA: „GESUNDE ERNÄHRUNG MIT REGIONALEN PRODUKTEN“



Als Stadtbewohner stoßen wir selten auf die Natur und wissen auch nicht immer, wie die Pflanzen wachsen, von denen wir uns jeden Tag ernähren wie beispielsweise Weißkohl. Dank dem Projekt haben wir nicht nur auf einem Bauernhof freiwillig gearbeitet und Kohl gepflanzt, sondern auch den Prozess der Fermentation kennengelernt. Zufällig handelt es sich dabei um ein traditionell deutsches Gericht, nämlich Sauerkraut. Wir haben nun vor, eine Werbekampagne für die gesunde Lebensweise und die Ernährung mit regionalen Produkten durchzuführen. Diese Kampagne möchten wir selbst finanzieren,

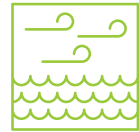
indem wir das von uns gekochte Sauerkraut verkaufen.

Niles West High School

Team: Josef Neumayer, Evan Arvizu, Trevor Bell, Alma Osmankic



URGENTSCH, USBEKISTAN PROJEKT: „DER VERSCHWINDENDE SEE“ THEMA: „WASSER- UND LUFTQUALITÄT“



Unsere Region ist besonders von den negativen Auswirkungen der Austrocknung des Aralsees betroffen. Die Luft- und Wasserqualität weist ein sehr niedriges Niveau auf. Wissenschaftler haben festgestellt, dass in Luft und Wasser sehr viel Salze enthalten sind. Das führt zu großen Belastungen für die Natur und zu verschiedenen Krankheiten bei Mensch und Tier. Das zeigt sich auch in der hohen Sterblichkeitsrate in unserer Region. Wir befürchten, dass der Staat allein das Problem nicht bewältigen kann und wir deshalb jeden Einzelnen darauf aufmerksam machen sollten,

das Problem gemeinsam zu lösen. Dazu haben wir unterschiedliche Bildungseinrichtungen besucht und Schüler und Jugendliche darauf aufmerksam gemacht. Unsere Vorschläge für die Lösung des Problems wären: Wasser zu sparen, zusätzlich das Regenwasser für den Haushalt zu benutzen und veraltete Wasserröhren zu erneuern.

Lyzeum Nr. 2

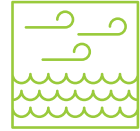
Team: Aybek Yakubov, Davron Yavkachev,
Otakhon Rustambekov, Saida Rustambekova,
Asal Boltabayeva



BREMEN, DEUTSCHLAND

PROJEKT: „SAUBERES WASSER FÜR ALLE“

THEMA: „UNTERSUCHUNGEN MIT DEM WASSERFILTER CUBE MINI“



Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist für alle Menschen lebensnotwendig und von der UN als Menschenrecht anerkannt worden. Der Wasserfilter Cube mini ist in der Lage, aus stark verschmutztem, mit Krankheitserregern belastetem Wasser sauberes Trinkwasser herzustellen. Der Filter funktioniert sehr einfach: Verunreinigtes Wasser aus einem See wird über einen Trichter auf den Filter gegeben, welcher ca. 1000 Liter Wasser pro Tag filtert. Eingesetzt wird er in Gebieten mit stark verschmutztem Wasser (z.B. in Nepal, Bangladesch) oder in Katastrophenlagen

nach Erdbeben oder Überschwemmungen. In unserem Projekt wurde untersucht, welche Stoffe mit dem Filter aus dem Wasser herausgefiltert werden können, aber auch, welche Stoffe im Wasser verbleiben. Eine weitere Frage war, ob der Filter auch kleinste Kunststoffpartikel, so genanntes Mikroplastik, aus dem Wasser filtern kann.

Team: Laura Piepgras, Andreas Rebers, Matti Janzen, Friederike Kirch

BREMEN, DEUTSCHLAND

TITEL: „UMWELTMESSUNGEN MIT ARDUINO-SENSOREN“

THEMA: „MESSUNGEN VON KOHLENMONOXID, METHAN UND FEINSTAUB IN LUFT“



Mikrocontroller werden heute in vielen Geräten, etwa in Waschmaschinen verwendet, um alle Vorgänge steuern zu können. Ein Arduino ist ebenfalls ein kostengünstiger Mikrocontroller, den man nutzen kann, um Umweltmessungen durchzuführen. Es gibt eine Vielzahl von Sensoren, die an den Arduino angeschlossen werden können. In unserem Projekt haben Schüler einen Arduino-Uno Mikrocontroller mit drei Sensoren bestückt, um damit Messungen von Methan (CH₄), Kohlenstoffmonoxid (CO) und Feinstaub (PM) durchzuführen. Erste Messungen mit dem selbst gebauten und programmierten Gerät zeigen eine gute Übereinstimmung mit den Messungen der Stadt Bremen an verkehrsreichen Stellen im Rahmen der Luftqualitätsüberwachung. Dabei hat das „Arduino-Messgerät“ den Vorteil, dass

es mit allen Sensoren zusammen weniger als 100 Euro gekostet hat.

Team: Laura Piepgras, Andreas Rebers, Svenja Ting, Thore Wege, Niclas Vondracek, Theo Kolb, Tobias Musiol



JURY



Dr. Georg Heiss

Freie Universität Berlin, Institut für
Geologische Wissenschaften
Dozent - Fachrichtung Paläontologie

Derzeit ist Herr Heiss als Dozent am Institut für Geologische Wissenschaften tätig, wobei seine Forschungsschwerpunkte das Wachstum von Korallenriffen, Paläoklimatologie und der derzeitige Einfluss von Menschen auf Korallenriffe im Indischen Ozean, Karibischen und Roten Meer sind. Er hat dabei bereits im Rahmen von umfangreichen Feldstudien mit einer Vielzahl von intergouvernementalen, gouvernementalen und nicht-gouvernementalen Akteuren zusammengearbeitet und legt viel Wert auf ein integratives und interdisziplinäres Vorgehen.

Neben seiner Dozententätigkeit arbeitet er als unabhängiger Berater im Bereich der Projektentwicklung und Trainings zur Überwachung und Management von Korallenriffen. Ebenfalls war er als Berater und Projektkoordinator für verschiedene Organisationen, Regierungen und Institutionen tätig.



Dr. Gundula Herwig

Auswärtiges Amt, Ministerialrätin
Sonderberaterin für das Deutsch-
Russische Themenjahr

Geprägt durch den Verlust ihrer Heimat aufgrund von zu extensiver Braunkohleförderung, beschloss Frau Herwig, Geologie zu studieren, um die Konsequenzen menschlicher Eingriffe in die Natur nachvollziehen zu können. Nachdem ihre Forschungsschwerpunkte zunächst der Marinen Geologie zuzuordnen waren, hat sie mittlerweile verschiedene Referate im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg geleitet und sich dabei tagtäglich mit Umweltfragen beschäftigt. Seit 2013 leitete sie die Stabsstelle für Internationales und EU-Angelegenheiten des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, in dessen Rahmen sie sich der internationalen Zusammenarbeit von Wissenschaft und Forschung widmete. Momentan ist Frau Dr. Herwig als Ministerialrätin und Sonderberaterin für das Deutsch-Russische Themenjahr tätig.

JURY



Prof. Mag. Wilhelm Linder
Hochschule für Agrar- und
Umweltpädagogik
Dozent

Lehrt an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Umwelt- und Naturpädagogik sowie Konzepte der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Als Autor hat er unter anderem Publikationen für die UNESCO Österreich, das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten oder das Forum Umweltbildung erstellt. Aktuell arbeitet er im Rahmen der Grünen Pädagogik der Hochschule an Lehr- und Lernsettings zur Konkretisierung der Bildung für nachhaltige Entwicklung.



Dr. Doris Sövegjarto-Wigbers
Universität Bremen, Zentrum für
Umweltforschung und nachhaltige
Technologien (UFT)
Dozentin

Nach einer Promotion an der Universität Bremen im Fach Biochemie/Toxikologie, hat Frau Sövegjarto-Wigbers sich den Forschungsschwerpunkten Toxikologie, Allgemeine Chemie und Umweltchemie gewidmet. Seit 1996 ist sie als Mitarbeiterin an der Universität Bremen tätig, wobei sie neben Vorträgen und Dozententätigkeiten mit der Koordination des Umweltmanagementsystems betraut ist. Zusätzlich engagiert sie sich als Mitglied im Ausschuss für Gefahrenstoffe, als Beraterin der Bundesministerin für Arbeit und Soziales und als Beraterin von Betriebsräten zu gesundheitsschädlichen Arbeitsstoffen.



JURY

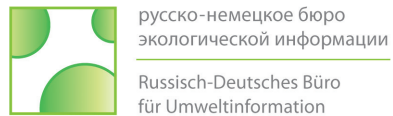


Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Spyra
BTU Cottbus
Universitätsprofessor, Inhaber des
Lehrstuhls Altlasten

So vielseitig wie sein Werdegang sind seine Forschungsschwerpunkte. Im Laufe der Jahre war er nicht nur im wissenschaftlichen Umfeld, sondern auch als Leiter der Direktion Polizeitechnische Untersuchungen in Berlin tätig. Im Rahmen seiner Forschung hat er sich unter anderem mit Toxikologie, Umweltkriminalität, Geofernerkundung sowie der Erkundung und Entsorgung chemischer und konventioneller Kampfmittel beschäftigt. Derzeit ist Herr Spyra neben seiner Professur an der BTU Cottbus in verschiedene Gremien und Beiräte eingebunden, wobei viele unmittelbar für den Umweltschutz eintreten.



PARTNER



Jugend will ...